

# TK-News

## Informationen für die Presse

---

Techniker Krankenkasse ♦ Pressestelle ♦ Bramfelder Straße 140 ♦ 22305 Hamburg ♦ [www.tk-online.de](http://www.tk-online.de)

---

### **Studie: Arzt und Patient auf Augenhöhe? Deutschlands Patienten wollen mitreden**

**Berlin, 16. Juni 2010.** Die Deutschen stellen ihren Ärzten ein gutes Zeugnis aus: Fast alle (95 Prozent) sind mit ihrem Arzt unter dem Strich zufrieden. Was ihnen jedoch fehlt: Sie wünschen sich von ihrem Arzt mehr Informationen und möchten stärker in die Entscheidungen einbezogen werden, die ihre Gesundheit oder ihre medizinische Behandlung betreffen. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Studie zur Patientenzufriedenheit, die das "Wissenschaftliche Institut der Techniker Krankenkasse (TK) für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen" (WINEG) heute in Berlin vorgestellt hat.

Die WINEG-Studie zeigt, dass jeder Fünfte von seinem Arzt nicht in dem Maße informiert und in Entscheidungen eingebunden wird, wie er es möchte. "Dabei haben wir festgestellt: Insbesondere die Punkte Kommunikation und Einbindung in Entscheidungen prägen das Bild, das Patienten von ihrem Arzt haben", sagte WINEG-Direktor Dr. Frank Verheyen. "Sie beeinflussen stark, wie zufrieden die Menschen insgesamt mit ihrem Doktor sind", so der Gesundheitsökonom weiter. Auch der Behandlungserfolg hänge wesentlich davon ab, ob der Patient seinen Therapieplan versteht, er gemeinsam mit seinem Arzt darüber entschieden hat und die einzelnen Schritte mitträgt.

Professor Dr. Norbert Klusen, Vorsitzender des TK-Vorstandes: "Wir müssen die Menschen dazu bewegen, ihre Gesundheit stärker selbst in die Hand zu nehmen. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass jeder dritte Erwachsene in Deutschland die Verantwortung für seine Gesundheit eher bei anderen als bei sich selbst sieht." Auch ob Beschwerden wieder verschwinden, sehen viele Menschen als eine Schicksalsfrage. So schreibt es eben-

Für Rückfragen: Inga Lund / Michael Schmitz  
Tel. 040 - 6909 - 1783, Fax 040 - 6909 - 1353, E-Mail: [pressestelle@tk-online.de](mailto:pressestelle@tk-online.de)

# TK-News

## Informationen für die Presse

2

falls fast jeder Dritte allein Glück oder Pech zu, ob er im Krankheitsfall wieder gesund wird. "Gesundheit ist nicht allein eine Frage des Schicksals. Es ist uns daher schon lange ein Anliegen, Patienten in ihrer Souveränität zu stärken. Die Studienergebnisse bestätigen uns nun erneut darin, unseren Versicherten Angebote wie beispielsweise das webbasierte, interaktive Dialogsystem 'TK-Patientendialog' oder die Kursreihe 'Kompetent als Patient' zu machen", so Klusen weiter. Beide Konzepte hat die TK entwickelt, um Patienten zu einem souveränen Umgang mit der eigenen Gesundheit zu ermutigen und ihnen für einen gleichberechtigten Dialog mit dem Arzt den Rücken zu stärken.

Ein weiteres Ergebnis der Studie: Fast jeder zweite Befragte (45 Prozent) gab an, innerhalb der letzten vier Wochen beim Arzt gewesen zu sein. Im letzten halben Jahr vor der Befragung waren fast alle gesetzlich Versicherten (neun von zehn) in einer Arztpraxis. Gleichzeitig bezeichnet sich nahezu jeder Zweite als chronisch krank – von den über 60-Jährigen sogar mehr als zwei Drittel. "Mit der Studie wollten wir uns ein unmittelbares Bild davon machen, wie es in Deutschlands Arztpraxen aussieht. Wenn sich fast die Hälfte eines Volkes als chronisch krank bezeichnet, muss uns das zu denken geben. Und es lässt auch Rückschlüsse auf die Erwartungshaltung der Menschen gegenüber unserem Gesundheitswesen zu", sagte TK-Chef Klusen. "Deutschland hat eines der besten Gesundheitssysteme der Welt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir die vorhandenen finanziellen Mittel effizienter einsetzen. Das wird uns nur gelingen, wenn mehr Wettbewerb ins System einzieht. Bereits im kommenden Jahr fehlen dem Gesundheitsfonds elf Milliarden Euro. Die Koalition sollte sich deshalb schnellstmöglich auf eine nachhaltige Strukturreform verständigen, die länger als zwei Jahre hält", forderte Klusen in Berlin.

# TK-News

## Informationen für die Presse

3

### **Zum Hintergrund:**

Die Studie zur Patientenzufriedenheit bildet den Auftakt zu der neuen Wissenschaftsreihe "WINEG Wissen". Sie liefert erstmals deutschlandweit repräsentative Vergleichswerte für die Zufriedenheit von Patienten mit den niedergelassenen Ärzten. Ziel der Reihe ist es, wissenschaftliche Impulse zu liefern und den Dialog zu wichtigen Themen im Gesundheitswesen zu eröffnen. Weitere Ergebnisse der Studie sowie Infografiken und Pressefotos sind unter [www.presse.tk-online.de](http://www.presse.tk-online.de) in der aktuellen Ausgabe des TK-Medienservices "Arzt-Patienten-Verhältnis: So zufrieden sind die Deutschen mit ihrem Doktor" zu finden.